

through the eastern gate

Ein Dokumentarfilm von Mironel de Wilde & Julien L. Balmer

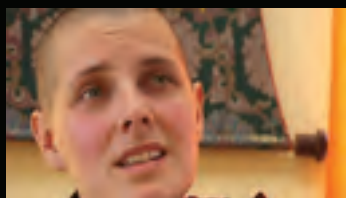
Schweiz 2006

Digital Beta • 16:9 • 25 Bilder/s

52 Minuten • E/f/d

tibetischer buddhismus

Seite 1/3



Schwester Yeshe

Die ehrwürdige Yeshe Chodron ist eine Nonne der tibetisch-buddhistischen Tradition. Sie wurde 1994 im Alter von 17 Jahren Buddhistin, als sie den Buddhismus während ihrer Reisen durch Indien kennen lernte. Seither ist sie Schülerin tibetischer Lamas der Sakya-Tradition. Gegenwärtig unterrichtet sie Buddhismus und gibt Meditationsseminare an verschiedenen Zentren in Indien und Australien. Neben ihrer Meditationspraxis und persönlichen Studien hat sie mit Armen in Indien, HIV-positiven Patienten, Heimbewohnern und Studenten gearbeitet und ihnen Beratungs- und andere Dienstleistungen zur Verfügung gestellt. Schwester Yeshe hat sich dem traditionellen kontemplativen Leben einer wandernden Bettelnonne verpflichtet – sie ist auf den Strassen Sydneys und Indiens mit ihrer buddhistischen Bettelschale anzutreffen!

Schwester Yeshe ist die Autorin von *Everyday Enlightenment – How To Be a Spiritual Warrior at the Kitchen Sink* (HarperCollins Publishers).

www.kalyanamitrafund.org.au



H.H. der 41. Sakya Trizin

Seine Heiligkeit der 41. Sakya Trizin wurde 1945 in Tsedong in Tibet geboren. Er ist der Thronhalter der Sakya-Tradition, einer der vier Hauptschulen des tibetischen Buddhismus. Seine Heiligkeit stammt von der alten, angesehenen Königsfamilie Khön ab, die auf die Anfänge Tibets zurückgeht – in die Zeit bevor der Buddhismus in Tibet Einzug hielt. Ab dem Alter von drei Jahren erhielt er alle wichtigen Einweihungen und Unterweisungen der Sakya-Tradition, die auch die tiefgründigsten und komplexesten esoterischen Lehren umfassen. Im Jahre 1951 wurde er im Alter von sechs Jahren von Seiner Heiligkeit dem Dalai Lama offiziell zum Thronhalter der Sakya-Tradition ernannt. Sakya Trizin ist der 41. Halter dieser Linie. Nach der chinesischen Invasion in Tibet war er 1959 dazu gezwungen, den königlichen Palast zu verlassen und nach Indien zu fliehen.

Neben seiner unermüdlichen Arbeit zur Erhaltung und erfolgreichen Wiederherstellung des reichen und tiefgründigen Dharma-Erbes der Sakya-Tradition gab Seine Heiligkeit zahlreiche Einweihungen und schrieb eine Vielzahl an Texten. Insbesondere schenkte er uns nicht weniger als elf Mal die umfangreichen Lam-Dre-Lehren. Er reist regelmässig und unterrichtet in vielen Teilen der Welt.

www.paldensakya.org.in



Tenzin Palmo

Die ehrwürdige Tenzin Palmo ist in London aufgewachsen und konvertierte in ihrer Jugend zum Buddhismus. Im Jahre 1964 entschloss sie sich im Alter von 20 Jahren nach Indien zu gehen und ihrem spirituellen Weg zu folgen. Dort traf sie ihren tibetischen Lehrer, Seine Eminenz den achten Khamtrul Rinpoche und wurde als eine der ersten Frauen aus dem Westen als tibetisch-buddhistische Nonne ordiniert. Sie blieb sechs Jahre bei Khamtrul Rinpoche und seiner Gemeinschaft in Himachal Pradesh in Nordindien. Ihr Guru schickte sie dann in das Himalaya-Tal Lahoul, um ihre Meditationspraxis zu intensivieren. Tenzin Palmo praktizierte weitere sechs Jahre in einem kleinen Kloster und verbrachte die langen, schneereichen Wintermonate, die ein halbes Jahr dauern, in völliger Abgeschiedenheit in Klausur. Nach mehr Einsamkeit und besseren Bedingungen für eine noch intensivere Praxis suchend, fand sie in der Nähe eine Höhle, in der sie weitere zwölf Jahre lebte. Den grössten Teil davon verbrachte sie in strenger Abgeschiedenheit. Sie verliess die Höhle 1988 und gründete ein Nonnenkloster in Tashi Jong in Nordindien.

www.tenzinpalmo.com

through the eastern gate

Ein Dokumentarfilm von Mironel de Wilde & Julien L. Balmer
Schweiz 2006
Digital Beta • 16:9 • 25 Bilder/s
52 Minuten • E/f/d

sufismus

Seite 2/3



Aziz Abbatiello

Aziz Abbatiello ist ein tanzender Derwisch in der Tradition des Mevlevi-Derwisch-Ordens der Sufis, die Jellaleddin Rumi – dem berühmten islamischen Dichter und Mystiker des 13. Jahrhunderts – folgen. Aziz Abbatiello wuchs an der Westküste der USA auf. Seine Eltern zählten zu den ersten Schülern von Sufi-Lehrern, die aus Indien und dem Mittleren Osten in die Vereinigten Staaten kamen. Im Alter von 17 Jahren begann er mit dem intensiven Studium der Sufi-Praktiken unter der Anleitung seines Vaters, damit er gemeinsam mit seiner Familie an den Zeremonien teilnehmen konnte. Heute verbringt er den Grossteil seiner Zeit in der Türkei und widmet sich den Studien und Praktiken der Scheichs in Istanbul und Konya – der heiligen Stadt der drehenden Derwische. Den Rest seiner Zeit arbeitet er in San Francisco als Tischler und Holzarbeiter. Aber auch hier setzt er seine Gebete und Verehrung von Allah fort.

Aziz ist seit sieben Jahren Semazen (tanzender Derwisch) und seit fünf Jahren Schüler des Scheichs Sherif Baba Efendi.



Scheich Sherif Baba Efendi

Sherif Baba (Sheikh el-Haj el-Fakir er-Rifa'i Mehmet Sherif Çatalıkaya) wurde 1944 in Istanbul in der Türkei geboren. Sein religiöser Unterricht begann im Alter von 6 Jahren in einer Schule, an der er den Koran auswendig lernte. Im Alter von 17 Jahren setzte er seine traditionelle religiöse Ausbildung an der Fatih Moschee Medresse fort. Er verbreitete die Lehren des Koran in verschiedenen Moscheen in Istanbul und Bursa, bevor er seinen wirklichen Lehrer auf dem Weg der Menschlichkeit im Alter von 33 Jahren traf. Sherif Baba erhielt intensiven Sufi-Unterricht in den Sufi-Orden Rifa'i-Marufi, Halveti, Kadiri, Bektashi, Nakshibendi und Melami, wo er als «Eren» (einer, der das Ziel erreicht hat) verehrt wird. Heute ist er der spirituelle Führer der Sufi-Schule Rifa'i-Marufi, die ihren Sitz in Chapel Hill, North Carolina, hat. Er unterrichtet regelmässig in den USA und in der Türkei, und hat an Universitäten und Konferenzen in ganz Nordamerika Vorlesungen über Spiritualität und Heilen gegeben. Er ist Gastgeber des jährlichen Rumi-Festivals in Chapel Hill.

www.rifaimarufi.org (Rifa'i Marufi Order of America)
www.sherifbaba.com



Scheich Nail Kesova

Nail Kesova wurde 1939 in Istanbul geboren und mit der islamischen Mystik bereits in früher Kindheit unter anderem durch die Interessen seiner Familie vertraut gemacht. Während er sein Studium in Wirtschaftswissenschaften abschloss, trat er der «Istanbul Mevlevi Mutrib»-Gruppe bei – einem Ensemble für mystische Aufführungen. In den folgenden Jahren studierte er Musik bei Ahmet Bican Kasaboglu und wurde auch zum Semazen (tanzenden Derwisch) ernannt. Im Jahr 1994, nach 15 Jahren kontinuierlichen Studiums, wurde er von Celaleddin Celebi zum Scheich ernannt. Celaleddin Celebi ist ein direkter Nachfolger des grossen Dichters und Weisen Jellaleddin Rumi, der den Orden der tanzenden Derwische im 13. Jahrhundert gründete. Nail Kesova lebt weiterhin in Istanbul und unterrichtet häufig sowohl in der Türkei als auch im Ausland.

through the eastern gate

Ein Dokumentarfilm von Mironel de Wilde & Julien L. Balmer
Schweiz 2006
Digital Beta • 16:9 • 25 Bilder/s
52 Minuten • E/f/d

yoga

Seite 3/3



Thomas English

Thomas wuchs in Ottawa, Kanada, auf. Für ihn war das Leben schon immer viel grösser als die physische, instinktbezogene Existenz, die scheinbar alle Menschen in seiner Umgebung lebten. Im Alter von 21 Jahren machte er sich auf die Suche, um sich seine Fragen nach der Bedeutung des Lebens und des Seins zu beantworten. Zu dieser Zeit traf er seinen ersten spirituellen Lehrer, der ihn in einige der Geheimnisse der traditionellen Kulturen und Philosophien der Menschheit einweihte. Im Jahr 1999, im Alter von 25 Jahren, reiste er nach Indien, weil er das Bedürfnis nach einem praktischeren spirituellen Verständnis verspürte. Dort traf er Swami Vivekananda Saraswati und entdeckte Yoga. Seither studiert und übt er Yoga unter der direkten Anleitung von Swami. Auf diesem Weg findet er viele Antworten zu den tiefgründigsten Fragen seiner Seele. Insbesondere ist er sich dessen bewusst geworden, dass das universale Bewusstsein jedem Menschen innewohnt und etwas Ewiges ist, das im Herzen jedes Lebewesens besteht.



Ronela Vainio

Ronela Vainio wurde 1978 in Finnland geboren. Schon als Teenager interessierte sie sich für Yoga und andere östliche spirituelle Traditionen, kam zu diesem Zeitpunkt aber nur oberflächlich damit in Berührung. Später, als sie 1999-2000 in Indien reiste und lebte, traf sie Swami Vivekananda Saraswati in Rishikesh. Diese Begegnung sollte sich als Wendepunkt in ihrem Leben herausstellen. Sie war von Swamis Energie und Weisheit sehr beeindruckt. All die von ihm erhaltenen Unterweisungen gaben ihr Antwort auf all die Fragen, die sie sich über den Sinn des Lebens stellte, und führten sie auf den Weg zu Gott. Die ewig Suchende hatte ihr Ziel gefunden und das Leben erschloss sich ihr in einem neuen Licht und einer neuen Bedeutung von Wahrheit. Ronela hat einen Abschluss in Theaterstudien und in komparativen Religionswissenschaften. Seit 2002 studiert und übt sie in Asien Yoga unter der direkten Anleitung von Swami.



Swami Vivekananda
Saraswati

Swami Vivekananda Saraswati wurde 1962 geboren, studierte an der Universität Ingenieurwissenschaften und lehrt seit fast 25 Jahren Yoga. Er ist Mitglied von Mensa International, spricht fünf Sprachen und studierte im Alter von 16 Jahren zuerst Parapsychologie, bevor er eine intensive und extensive Yoga-Praxis begann. 1990 verliess er seine Heimat Rumänien und zog nach Kopenhagen wo er NATHA, heute die grösste Yoga-Schule Dänemarks, gründete. Acht Jahre später reiste er nach Indien, um den Eid des Swami-Ordens abzulegen. In Rishikesh eröffnete er Agama Yoga. Das Zentrum hat sich zu einer internationalen Schule entwickelt, mit Niederlassungen in Thailand, Rishikesh, Israel und Griechenland.

Das Wissen von Swami Vivekananda reicht von Chiropraktik und alternativen Heilmethoden zu den Lehren des esoterischen Christentums bis zur Kaula-Tantra-Tradition. Zudem hat er sich im authentischen, transzendentalen und praktischen Kashmir Shaivismus, einer fast vergessenen Lehre innerhalb des Yoga, spezialisiert.

www.agamayoga.com

© vidya films 2006